



# Deutsche Burschenschaft

Vorsitzende Burschenschaft

**Wiener akad. B! Albia**

Johann-Strauß-Gasse 7

A - 1040 Wien

Telefon/Fax.: +43/1/503 26 45

E-Mail: [vorsdb@albia.at](mailto:vorsdb@albia.at)

Internet: [www.albia.at](http://www.albia.at)

Wien, den **18.04.2002**

Betrifft: **+++ DB-Schnellinfo 0302 - VorsDB Albia +++**

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder!

Wir möchten Sie auf diesem Wege von aktuellen Entwicklungen im Dachverband informieren und auf häufig gestellte Anfragen Bezug nehmen:

## **Untersuchungsverfahren: Danubia München und Teutonia Regensburg**

Diese Untersuchungsverfahren sind in Bearbeitung durch die akad. B! Oberösterreichischer Germanen in Wien. Durch die nicht abnehmende Anzahl von Anfragen und Mutmaßungen möchten wir hier die feststehende Aussage des Rechtsausschusses der DB anführen:

*„Laut Verfassung der DB ist es nicht zulässig, Einfluß auf ein laufendes Untersuchungsverfahren zu nehmen, auch dürfen keinerlei Auskünfte seitens der Leitenden eines Untersuchungsverfahrens bis zum Abschluß desselben erteilt werden.“*

## **Schreiben der B! Franco-Bavaria München bezüglich des Untersuchungsverfahrens gegen die Münchener B! Danubia**

Nebst der bereits zur Kenntnis gebrachten Unzulässigkeit der Forderung auf Auskunft zu einem laufenden Untersuchungsverfahren hat die Münchener B! Franco-Bavaria in einem Schreiben 23 mitunterzeichnende Bünde angeführt, die offensichtlich nicht alle vorher um Ihre Unterstützung ersucht worden sind. Da wir bereits Einsprüche von offensichtlich zwangsbeglückten Bünden haben, die nicht in Zusammenhang mit dem Schreiben der Münchener B! Franco-Bavaria als Mitunterzeichner geführt werden wollen ersuchen wir Sie um die Weitergabe von Kopien an uns von Schreiben der Münchener B! Franco-Bavaria, die sich mit dem Untersuchungsverfahren gegen die Münchener B! Danubia befassen und die Ende Januar oder auch Anfang Februar 2002 an Sie ergangen sind.

Wir müssen als VorsDB diese Vorgangsweise wählen, da die Münchener B! Franco-Bavaria in Ihrem aktuellen Schreiben (15.04.02) an uns, durch Ihren AH-Vorsitzenden nach Vorlage der betreffenden Korrespondenz andere Bünde und Einzelpersonen unseres Dachverbandes verdächtig Urkundenfälschung zu betreiben und von dubiosen Schreiben spricht, die von der Münchener B! Franco-Bavaria nicht einmal als Entwurf verschickt worden seien. Aus Gründen der größt möglichen Transparenz gegenüber dem Dachverband ersuchen wir Sie bei der Aufklärung behilflich zu sein:

***Welche Schreiben der Münchener B! Franco-Bavaria, die sich mit dem Untersuchungsverfahren gegen die Münchener B! Danubia befassen und die Januar oder auch Februar 2002 verschickt wurden, sind an Sie, werte Verbandsbrüder, gerichtet worden?***

**Schicken Sie uns bitte diese Schreiben formlos in Kopie!** Herzlichen Dank im voraus für Ihre Mühe.

### **DB-Fechtseminar in Wien vom 12. bis 14. April 2002 „140 Jahre Korbschlägerfechten in Österreich“**

Das dreitägige DB-Fechtseminar kann durchaus als besondere Veranstaltung der DB betrachtet werden. Wir möchten uns besonders herzlich bei den Fechtmeistern Harmann und Brix, sowie bei Vbr. Schomber (B! Alemannia Gießen) für die geleistete Arbeit bedanken. Auch möchten wir uns bei den Mitgliedsbünden bedanken, die am Fechtseminar teilgenommen haben, obwohl dies keine Pflichtveranstaltung der DB war.

Am ersten Tag fanden durch die Fechtmeister Harmann (DB) und Brix (CC) mehr als interessante Vorträge statt, wobei Fechtmeister VdF Harmann zunächst die Prager Plempe in seinem Vortrag beleuchtete und deren Weg durch das Mensurwesen der Burschenschaften. Die Lichtbildpräsentation stellte auf eindrucksvolle Weise die Kontakte der Hochschulen und der Burschenschaften in den Anfängen des Mensur- und Paukwesens dar. Fechtmeister VdF Brix gewährte bei seinem anschließenden Vortrag zunächst Einblick in die Entwicklung der Blankwaffen vom Mittelalter bis heute, anschaulich ordnete er die sich ändernden Waffen den sich immer weiter entwickelnden Fechtstilen zu.

Die geplante Pressekonferenz mußte seitens Interessenlosigkeit der eingeladenen Medienvertreter abgesagt werden, diese Zeit wurde aber nach einem Buffet auf unserem Haus darauf verwendet die Ausbildung und die Aufgaben der Fechtmeister zu erläutern. Den Bezug zum Sportfechten konnten anwesende Vertreter der Akademie der Fechtkünste Österreichs herstellen, die auch Auskunft darüber gaben, wie eng eigentlich die Fechtkünste beieinander liegen. Es folgte eine Blankwaffenschau, wobei die Teilnehmer z.T. Originalexponate aus der Gründungszeit der Burschenschaft zu sehen bekamen und die Handhabung erklärt wurde.

Der Festkommers am Abend ließ keinen Platz in unserem Festsaal frei. Wir durften Vertreter aus allen korporativen Lagern bei uns begrüßen. Sowohl Corps, als auch Landsmannschaften, Fachstudenten und Pennalien beehrten uns. Besonders freuten wir uns über die Gäste aus der Schweiz, der akad. Verbindung die Falkenburger aus St. Gallen. In der Redefreiheit meldeten sich Vertreter des Coburger Convents und überbrachten offizielle Grüße ihres Dachverbandes. Die Festrede bestreite der Sprecher der VorsDB Franco Andolfo.

Der Samstag war der praktischen Unterweisung im Korbschlägerfechten am Haus der akad. GL! Cimbria Wien gewidmet, wo die Teilnehmer im Aufbau und den Vorbereitungen einer Paukstunde unterwiesen wurden, sowie Hilfestellung gegeben wurde bei Dessins und praktischen Fragen, unterbrochen durch kleine Pausen und einem Buffet. Den Abschluß dieses Tages bildete die Vorstellung der Hochschulstädte und der verschiedenen Pau-comments durch die Teilnehmer.

Der Samstag Abend stand zur freien Verfügung, einige Teilnehmer fanden aber den Weg auf das Haus der akad. B! Aldania Wien zu einer Wochenkneipe, wobei die Seminarteilnehmer der B! Arminia Rhenania München ihr Freundschaftsverhältnis mit Aldania bekräftigten.

Am Sonntag war man wieder auf unserem Haus zugegen, wobei man nach einem gemeinsamen Frühstück eine Unterweisung der Fechtmeister zu Waffenpflege, Einkauf des Paukzeugs, Bandagieren etc. verfolgen durfte. Nach dem Mittagessen wurde auf dem Paukboden auf die Handhabung, speziell der Glocke und des Korbsäbels eingegangen. Fragen zur Pflege des Prinzips der unbedingten Genugtuung auf Säbel konnten beantwortet werden, der Ablauf von scharfen Säbelpartien wurde erläutert und praktisch von den Fechtmeistern vorgezeigt. Es folgte die Verabschiedung, wobei hier die Aussage der Fechtmeister zu denken geben sollte, daß die Pflichtschlagenden Bünde als letzte Gruppierung in der Verantwortung stehen, das Mensurwesen aufrecht zu erhalten, da es weltweit nichts Vergleichbares mehr gibt und sonst der scharfe Gang mit Blankwaffen nirgendwo mehr ausgeübt wird!

Trotz dieser außerordentlichen Veranstaltung haben wenige Mitgliedsbünde unseres Dachverbands den Weg auf unser Haus gefunden. Wir bedauern dies, da wir speziell fakultativ- und nichtschlagenden Bünden des Dachverbands eine Entscheidungshilfe zur Orientierung bieten und den Zugang zum Fechten erleichtern wollten. Dieses Angebot wurde nicht angenommen. Besonders möchten wir in diesem Zusammenhang betonen, daß durch dieses Seminar der Deutschen Burschenschaft keinerlei Kosten erwachsen sind, die Kosten wurden von der Wiener akad. B! Albia getragen. Wir haben mehrmals beworben, eingeladen, organisiert, angeboten und die Kosten getragen, diese Mühe wurde von vielen Mitgliedsbünden nicht einmal mit dem ohnehin vorbereiteten Rückantwortfax belohnt.

### **VorsDB-Nachfolge**

Trotz zahlreicher und unterschiedlicher Appelle und Aufrufe hat sich noch kein Bund definitiv zur Vorsitznachfolge bereit erklärt. Offensichtlich ist die Bereitschaft zur Kritik an der geleisteten Verbandsarbeit größer als die Bereitschaft Verantwortung und Arbeit für unsere Deutsche Burschenschaft zu übernehmen, dies ist zumindest der Eindruck den wir als VorsDB zunehmend gewinnen müssen!

Deswegen erneut der dringliche Appell an Sie, werte Herren Verbandsbrüder:

**MELDEN SIE SICH ALS VORSDB!**

Eine einzige mögliche Nachfolgerin hat Interesse bekundet, es ist dies die Burschenschaft Teutonia zu Jena im SK, die sich eventuell zur Verfügung stellen würde.

Nachdem die Frage gestellt wurde ob es möglich sei, den Vorsitz mit Einzelpersonen verschiedener Bünde anzutreten hat der Rechtsausschuß der DB nachfolgende Richtlinie ausgegeben:

*„Einzelpersonen können den Vorsitz nicht übernehmen, was allerdings nur ein scheinbares Problem ist, da die Verfassung der DB nur vorsehe, daß es ein „Organ“ als Vorsitzende gibt. Also müsse nur pro forma eine Vorsitzende gefunden werden, wer die Arbeit der Vorsitzenden mache, sei nicht entscheidend, einzig der Sprecher der DB müsse der Vorsitzenden Burschenschaft angehören. Andere Verbands- oder Kartellbrüder könnten herangezogen werden, wobei die Vorsitzende natürlich nach außen für die Beauftragten haftet. Es muß ein Organ, sprich ein Mitgliedsbund, gefunden werden, der sich als neue Vorsitzende zur Verfügung stellt und den Sprecher der DB stellt. Wer die restliche Arbeit leistet, spielt keine Rolle, sofern diese Beauftragten Verbandsbrüder seien.“*

Jetzt liegt es an Ihnen, ob die Deutsche Burschenschaft ab 30. Juni 2002 ohne Vorsitzende auskommen muß, wir haben uns mit allen gebotenen Mitteln um Ihr Engagement bemüht!

### **Abschluß der Untersuchungen zu den Vorfällen in Annaberg**

Die Vorfälle zur Tagung am Annaberg im September 2001 sollten uns als VorsDB und den Hauptausschuß der DB bis jetzt beschäftigen. Bei der vergangenen HA-Sitzung in Leipzig konnte endlich durch den mit den Untersuchungen beauftragten Vbr. Rosenau ein Abschluß gefunden werden, nachdem alle Personen und Bünde, welche durch Zeugen benannt wurden angeschrieben und befragt worden sind. Die Ergebnisse der Untersuchungen werden durch Vbr. Rosenau wie folgt angegeben:

*„Die Vorfälle während der Tagung der DB in Annaberg seien tatsächlich ein beschämendes Ereignis gewesen, die einzelnen Ereignisse zusammen betrachtet ergeben für den Außenstehenden ein desaströses Gesamtbild, obwohl sich glücklicherweise die schlimmsten Befürchtungen auf Grund von Zeugenaussagen nicht bestätigt hätten. Positiv anzumerken sei, daß mit Ausnahme der B! Germania Leipzig alle betroffenen Bünde bereits von sich aus entsprechende Strafmaßnahmen gegen die beteiligten Bundesbrüder getroffen hätten, noch bevor eine entsprechende Anfrage kam. Die getroffenen Strafmaßnahmen seien bei kritischer Prüfung der einzelnen Vergehen als insgesamt angemessen zu betrachten, zumal es sich in 90% der Fälle um Ersttäter handle. Die Verknüpfung und Häufung der einzelnen Vorfälle sorge eben für das desaströse Gesamtbild, nicht jedoch die einzelnen Vorfälle an sich. Es wird festgestellt, daß durch die verhängten Strafen sowie durch die Einstufung des Fehlverhaltens durch die jeweiligen Bünde als „unburschenschaftlich“ für ihn als Beauftragten des HA kein Grund für die Einleitung eines formalen Untersuchungsverfahrens bestehe. Von einer Aufgabe der Grundsätze einer Mitgliedsvereinigung könne in keinem Fall ausgegangen werden. Die Bestrafungen seien seiner Erkenntnis nach vollkommen ausreichend. Einzig der Fall der B! Germania Leipzig sei noch nicht abzuschließen, da hier noch keine abschließende Stellungnahme vorliege. Die Gerüchteküche innerhalb der DB, wodurch Vorfälle schlimmer als tatsächlich stattgefunden, geschildert wurden, beziehungsweise komplett erfunden wurden ist vehement zu kritisieren. Die übertriebenen Gerüchte behinderten die Aufklärung der Vorfälle immens. Auch das Instrumentalisieren solcher Vorfälle für verbandspolitische Zwecke sollte sich ebenso verbieten wie das Fehlverhalten an sich.“*

Wir als VorsDB bedanken uns aufrichtig für die geleistete Arbeit bei Vbr. Rosenau, der mit der gebotenen Konsequenz die Untersuchungen durchführte, unbeirrt von Fehlinformationen und Gerüchten.

Der Hauptausschuß der DB und auch die Vorsitzende haben die Ergebnisse der weitreichenden Untersuchungen in der vorliegenden Form akzeptiert. Der Fall Annaberg ist somit abgeschlossen. Die ausständige finalisierende Stellungnahme der B! Germania Leipzig wird noch eingefordert.

Die Konsequenzen des Verbandes und seiner Mitglieder sind klar zu umreißen: Gezeigtes Verhalten wie in Annaberg wird zu keinem Zeitpunkt von der Deutschen Burschenschaft toleriert und kann zu Ausschlüssen, drakonischen Bestrafungen und Amtsenthebungen einzelner Personen führen, wie in diesem Fall.

Die Verantwortlichkeit für das Fehlverhalten von Verbandsbrüdern liegt zunächst immer bei deren Bund, nur wenn dieser nicht ausreichend reagiert ist gegen die betroffene Burschenschaft ein Untersuchungsverfahren wegen Unterlassung der Bestrafung einzuleiten. Der nicht reagierenden Burschenschaft kann somit in Folge verbandsschädigendes Verhalten vorgeworfen werden.

Die Deutsche Burschenschaft läßt eine Instrumentalisierung für verbandspolitische Zwecke, auch unter Bedrängnis, nicht zu, selbst wenn dies erklärtes Ziel und Betreiben Einzelner ist.

### **Gespräch der Verbandsspitzen von Coburger Convent und DB**

In Leipzig wurde das von langer Hand und mit Engagement vorangetriebene Treffen der beiden Dachverbände beim Gastgeber, der B! Normannia Leipzig, nun durchgeführt.

Seitens der DB waren Vertreter des HA, des AfbA, des RA, der gewesenen Vorsitzenden und der VorsDB, als Initiator dieser Zusammenkunft, zugegen, seitens des CC durften wir Vertreter der Präsidierenden und den jetzigen und künftigen AHCC-Vorstand begrüßen.

Das Gespräch hatte in der vorher gemeinsam vereinbarten Tagesordnung zunächst das Ziel die Strukturen der Verbände gegenseitig vorzustellen, Adressenaustausch zu betreiben und Profil zu zeigen. In einem zweiten Schritt wurde zwischen den Verbänden beschlossen, zunächst gegenseitig größere Veranstaltungen mit offiziellen Vertretern zu besuchen, was bereits zum Fechtseminar in Wien seitens des CC erfolgte. Weiters wird man nicht sofort, aber in Zukunft, gemeinsame Wege gehen können, aber man wird umgehend gemeinsam Bildungseinrichtungen nutzen, Referentenaustausch betreiben, Studentenhistorischen Informationsaustausch pflegen und Verbände übergreifend das Korporationsstudententum unterstützen.

Es wurde auf beiden Seiten bekundet die Gesprächsbereitschaft nicht nur einmalig gezeigt zu haben, ein nächstes Treffen im September 2002 wurde bereits vereinbart. Somit werden wir als Vorsitzende für die DB selbstverständlich zunächst einmal beim jährlichen Verbandstag des CC in Coburg Präsenz zeigen und die werten Vertreter des CC beehren uns am Burschentag in Eisenach.

### **Anmerkungen zum Burschentag 2002**

Wie jedes Jahr findet am Burschentag 2002 ein Fußballspiel mit einer Eisenacher Auswahl statt. Dahingehend ersucht Sie die Vorsitzende, das Anmeldeformular aus dem

Nachrichtenblatt 281 zu entnehmen, und bei der Anmeldung zur Verhandlung am BT in Eisenach bereitzuhalten. Um Zahlreiches Mitspielen wird gebeten.

Das Formular für die Chargiertenmeldung für den Kommers in Eisenach (ebenfalls im Nachrichtenblatt 281) ist bis 01. Mai 2002 an die Vorsitzende zu retounieren.

## **Heldenehrung 8. Mai 2002 in Wien**

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder!

Nachdem vom 9. April 2002 bis zum 25. Mai 2002 die Anti- Wehrmachtsausstellung des Herrn Reemtsma in Wien gastiert, haben wir uns entschlossen, das alljährlich stattfindende Heldengedenken des Wiener Korporations-Ring als Großveranstaltung zu organisieren.

Dies soll ein deutliches Zeichen gegen Kollektivschuld und Sippenhaftung, sowie ein bewußtes Eintreten für die Generation unserer Großväter werden.

Man will heute unser Volk mit allen Mitteln kriminalisieren und ihm das Recht auf Selbstachtung nehmen. Besonders massiv wird dies durch eine völlig einseitige Interpretation der Zeitgeschichte gemacht, die durch Dogmatisierung unantastbar ist. In diesem Klima der geistigen Unterdrückung werden nicht opportune Erkenntnisse unterdrückt und charakterfeste Wissenschaftler geächtet.

Diese Kette der Unterdrückung möchten wir mit der Veranstaltung „Heldenehrung 8. Mai 2002“ durchbrechen. In der Podiumsdiskussion „Selbstachtung statt Selbsthaß - Neuer Umgang mit der Zeitgeschichte!“ werden wir die Umstände um den 8. Mai 1945 ohne politische Scheuklappen betrachten. Besonders liegen uns die leider oft verschwiegenen Verbrechen an den Heimatvertriebenen und deren Recht auf Wiedergutmachung am Herzen.

Anschließend werden wir mit der Heldenehrung des WKR ein klares Bekenntnis für unsere gefallenen Soldaten und gegen das Schüren von Haß und Verleumdung ablegen.

Da der Erfolg ganz entscheidend von einer entsprechenden großen Teilnehmeranzahl abhängt, würde es uns freuen, wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen könnten. Nachdem der 9. Mai 2002 ein Feiertag (Christi Himmelfahrt) ist, zahlt es sich auch für anreisende Verbandsbrüder aus, ein verlängertes Wochenende in Wien zu verbringen.

Mit burschenschaftlichen Grüßen

Gerold Schober, Z!

Wiener akad. B! Olympia

### **1. Podiumsdiskussion: „Selbstachtung statt Selbsthaß – Neuer Umgang mit der Zeitgeschichte!“**

Zeit: 18.30 – 20.30 Uhr

Ort: Universität Wien, HS 33

Arnulf Helperstorfer

(RFS Bundesvorsitzender; Diskussionsleiter)

Dr. Claus Nordbruch

( Studium der Germanistik, Geschichte, Kriminologie und Biologie in Pretoria; Seit 1993 Privatdozent, Referent, Photograph, freier Journalist und vor allem Autor von Fach- und Sachbüchern. Seit 2001 Redakteur bei zwei deutschen geschichts- bzw. militärgeschichtswissenschaftlichen Zeitschriften.)

Dr. Josef Feldner

(Obmann des Kärntner Heimatdienstes; Initiator einer Unterschriftenaktion gegen Kollektivschuld und Sippenhaftung)

Mag. Ewald Stadler

(Volksanwalt, Rechtsvertreter der Heimatvertriebenen )

## **2. WKR Heldenehrung am Äußeren Burgtor**

20.30 Uhr: Treffpunkt Universität Wien

20.45 – 21.00 Uhr: Zug von der Universität zum Heldenplatz

21.00 – 21.30 Uhr: Heldenehrung des Wiener Korporations-Ring

Mitveranstalter: Ring Volkstreuer Verbände

Totenrede

NR Bgdr Wolfgang Jung (Wehrsprecher der FPÖ)

Segnung

Monsignore Prof. Dr. Alfred Sammer (Kanzler des Militärordinariats)

Anschließend Ausklang am Haus der Wiener akademischen Burschenschaft Olympia!

Informationen:

Ring Freiheitlicher Studenten <http://www.rfs.at>

Wiener Korporations-Ring <http://www.wkr.at>

## **Terminkalender**

1. Mai 2002	Festveranstaltung: „170 Jahre Hambacher Fest“
8. Mai 2002	Heldenehrung in Wien
22. Mai 2002	Bürgerfest in Eisenach: „100 Jahre Burschenschafts Denkmal“
23.-26. Mai 2002	Burschentag 2002 in Eisenach
22. Juni 2002	125. Stiftungsfest der Prager B! Teutonia zu Regensburg
30. Juni 2002	Amtsübergabe an die nächste Vorsitzende

Mit burschenschaftlichen Grüßen

Ing. Franco Andolfo Z! Z!

Sprecher der VorsDB